



## Jahresberichte 2011/2012

### Vorstand

---

<b>Präsident</b>	Victor Bieri, Sarnen
<b>Vizepräsident</b>	Notker Dillier, Sarnen
<b>Aktuarin</b>	Annelis Rohrer Tschümperlin, Sachseln
<b>Kassier</b>	Franz Sigrist, Wilen
<b>Redaktor Obw. Gesch.-blätter</b>	Roland Sigrist, Alpnach
<b>Vertreter HVZ, Webmaster</b>	Alex Baumgartner, Zug/Sarnen
<b>Beisitzer</b>	Daniel Durrer, Sachseln Walter Trutmann, Sarnen (bis März 2011) Esther Omlin, Sarnen (ab März 2011)
<b>mit beratender Stimme</b>	Klara Spichtig, Giswil/Sarnen
<b>Rechnungsrevisoren</b>	Werner Kuchler, Sarnen Bruno Krummenacher-Wirz, Sarnen

### Einige Zahlen und weitere Angaben

---

Sowohl 2011 wie 2012 wurden in jeweils drei ordentlichen Vorstandssitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Zusätzlich ist eine ganze Reihe von Sitzungen in Arbeitsgruppen und in der Museumskommission zu verzeichnen. In beiden Jahren trafen sich im September Vorstand, Museumskommission, Museumsmitarbeitende und weitere gute Geister und treue Seelen, die sich im Verlaufe des jeweiligen Jahres für Verein und Museum engagiert und verdient gemacht hatten, zum sogenannten Vorstands- und Helferessen im ehemaligen Kanonenkeller des Museums.

Aktuell gehören dem Verein 648 Mitglieder an. Somit ist die Zahl in den letzten beiden Jahren recht konstant geblieben.

### Ein Blick auf das Jahr 2011

---

Das Vereinsjahr begann mit der Generalversammlung vom 18. März 2011 in der „Metzger“ in Sarnen. Annelis Rohrer Tschümperlin, Sachseln, und Esther Omlin, Sarnen, ersetzen die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Sylke Kaske-Bürgi, Lungern, und Walter Trutmann, Sarnen. Als Nachfolger der scheidenden Rechnungsrevisorin Annemarie Villiger wurde Bruno Krummenacher-Wirz

gewählt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV referierte Ehrenmitglied Dr. Remigius Küchler über «Neue Quellen und Erkenntnisse zur Obwaldner Geschichte».

Am 12. April referierten die beiden Rechtshistorikerinnen Dr. Pascale Sutter und Dr. Sibylle Malamud im Historischen Museum zum Thema «Herrschaft im Wandel – Von der Grafschaft zur Landvogtei Sargans. Ein Werkstattbericht zum ‚Rechtsquellenband Sarganserland‘». Dieses Doppelreferat diente auch zur Einstimmung auf die Exkursion ins Sarganserland rund vier Wochen später.

Fünzig Vereinsmitglieder reisten am 7. Mai in die Ostschweiz. Erster Etappenort war Pfäfers, das Tor zum Taminatal. Unter kundiger Führung besichtigte die Reisegesellschaft Abteikirche inklusive Kirchenschatz und Mönchschor. Um die Mittagszeit erreichte die Gruppe dann Sargans, wo man gediegen im Rittersaal des Schlosses tafelte. Drittes und letztes Reiseziel war das malerische Städtchen Werdenberg, die kleinste Stadt und zugleich älteste und besterhaltene Holzbau-siedlung der Schweiz.

Ehrenmitglied Walti Zünd führte am 18. Juni durch das Sarner Dorf und durch Kirchhofen. Trotz sehr feuchter Witterung war dieser Häuserspaziergang gut besucht und klang bei einem Apéro im Rosengarten bei Elisabeth und Toni Dur-  
rer aus.

Der 4. Juli ist ein Tag, der für Verein und Museum in die Geschichte eingehen wird: An diesem Tag orientierten der Bildungs- und Kulturdirektor, Franz Enderli, sowie der Leiter des Amtes für Kultur, Christian Sidler, dass sich, neben dem Lager Giswil, auch noch in Sarnen mit dem Zeughaus 99 eine Lösung für das dringende Problem eines geeigneten Museumsdepots abzeichne. Ab Ende November konnte das neue Depot in Sarnen sukzessive bezogen werden. Aus personellen Gründen war es jedoch nicht möglich, in den Berichtsjahren 2011/12 die Räumung aller Notlager abzuschliessen.

## **Ein Blick auf das Jahr 2012**

---

In der zweitägigen Exkursion fuhren 63 Teilnehmende am Wochenende vom 28./29. April 2012 nach Süddeutschland: in den Schwarzwald sowie nach Freiburg im Breisgau und Umgebung. Nach einem Kaffeehalt in Waldshut gab's in St. Blasien eine eloquente Führung durch den Dom und in Grafenhausen ein hervorragendes Mittagessen. In Freiburg hiess es dann nach einem Bier in der Brauerei Ganter „Achtung Bächle“. Am Sonntag erkundete man die Gegend des Kaiserstuhls und einen Weinkeller in Burkheim. Nach einer Besichtigung des Stephansmünsters in Breisach führten Theres und Notker Dillier die Reisegesellschaft sicher nach Obwalden zurück.

Am 23. August brachte uns Ambrosius Widmer gleich in zwei Führungen vor Ort die „Mittelalterlichen Holzbrücken in Luzern“ näher. Am 7. September konnte Landammann Franz Enderli im Namen des Kantons und im Beisein einer stattlichen Anzahl Gäste das neue Museumsdepot im Zeughaus Sarnen offiziell übergeben. Am Denkmaltag, dem 8. September, zeigten wir dann der Öffentlichkeit das Sammelgut im neubezogenen Lager. Schon einige Tage vorher, am 5. September, hatten die Vereinsmitglieder Gelegenheit, das gelungene Depot zu besichtigen.

Das Vereinsjahr schloss am 6. November mit einem gutbesuchten Anlass im Pfarreizentrum Peterhof in Sarnen, als Al Imfeld von „Menschen und Kühen in Afrika und in der Innerschweiz“ erzählte.

In beiden Jahren liefen die Vorbereitungen für die Herausgabe von Band 27 der Obwaldner Geschichtsblätter. Es ist als Sammelband konzipiert, in dem unterschiedlichste Themen vom Mittelalter bis fast zur Gegenwart behandelt werden. Erscheinen wird er auf die kommende GV 2013 hin.



Vorsicht Bächle! Stadtführung in Freiburg i. B. für die Exkursions-Teilnehmer.

## Persönliche Bemerkungen und Dank

---

Von den verschiedenen Aktivitätsfeldern oder Standbeinen ist das Museum das mit Abstand umfangreichste und aufwendigste. Das ist an sich nichts Neues, zeigte sich aber akzentuiert mit dem Bezug des neuen Depots. Ohne all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre das nicht zu schaffen gewesen. Bei ihnen allen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. In den Dank eingeschlossen sind selbstverständlich die unermüdliche Konservatorin Klara Spichtig und ihr Team und alle guten Geister des Museums, aber auch die Mitglieder der Museumskommission.

Die menschlichen und fachlichen Bereicherungen, die ich durch Museum und Verein erfahren darf, empfinde ich immer wieder als wertvoll. Dafür möchte ich allen herzlich danken, die diese Bereicherungen ermöglicht haben. Neben den bereits Genannten denke ich da an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, aber auch an alle Besucherinnen und Besucher von Museum und Anlässen. Kurz: ich danke allen, mit denen ich zu tun haben durfte. Und ich freue mich am Wohlwollen, das wir immer wieder bei Behörden und Verwaltung erfahren dürfen. Das Bildungs- und Kulturdepartement weiss wahrscheinlich, was es an uns hat. Wir wissen aber auch, was wir an ihm haben. Dafür danke ich. Und nicht zuletzt danke ich allen Mitgliedern, die mit ihrem Beitrag die Aktivitäten des Vereins unterstützen

Sarnen, im März 2013

Victor Bieri  
Präsident Historischer Verein Obwalden



Mitglieder des Kulturgüterschutzes helfen beim Zü-  
geln und Einlagern.